

zum Geleit.

Im Stöckern und Ringen um die gütliche
Fernmure Zeit verliert dem heute Schaf-
fer die Blick zurück immer wieder
mit. Wir versuchen damit dem Mißver-
hältnis zu entkommen, der heiligen Künstschaffen
droht und fühlen, wenn wir etwa dieses Buch
zur Hand nehmen, dem Heimatboden unter
unseren Füßen wieder.

Der Verfasser dieser schematischen Schau
über die Bildkunst seines Landes bezieht
dies nicht zuletzt durch sein Vorbild an er-
schöpfenden Hingabe, fahndend auf gründliche
Archivforschung und gegenständliche Unter-
suchung.

Ein ganzes Volk von Künstlern, jedes in
seiner Eigenart und seiner Zeit, zieht an
Hand von trefflichen und zahlreichen Pionieren
an uns vorbei - und dankbar legen wir
dies Buch zur Seite und werden uns getätigt
der Arbeit zu.

C. Holzmeister